

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

serve-Division blieb nördlich Wisztyniec an der Straße nach Ribarty. Sie traf auf keinen Feind.

Die Divisionen des XXXIX. Reservekorps, die nach starken Marschanstrengungen bis spät in die Nacht hinein gekämpft hatten, sahen sich außerstande, am Vormittage wieder anzutreten, so daß eine feindliche Kolonne, die südlich Cydkuhnen im Rückmarsch nach Südosten gemeldet worden war, unbehelligt entkam. Die Vorhut gelangten bis Pojewon und östlich; dahinter schlossen die Divisionen bei Cydkuhnen und Wirballen auf.

Beim XXI. Armeekorps ließ General v. Below am Vormittage die 42. Infanterie-Division von Olwita auf Wylkowyszki abbiegen, um dort gemeldeten Feind, den die 31. Infanterie-Division von Norden angriff, von Süden zu fassen. Allein der Gegner — etwa 5000 Russen — wich rechtzeitig auf Marjampol und Pilwiszki aus. Nach anstrengendem Weitermarsche in starkem Schneesturm ging die Division an der Marschstraße südlich Wylkowyszki zur Ruhe über und schob eine schwache gemischte Abteilung an das wichtige Straßenkreuz nach Bartniki vor. Die 31. Infanterie-Division war nach der nächtlichen Erstürmung der feindlichen Stellung auf Wylkowyszki weitermarschiert, wo ihr nach kurzem Gefecht am Bahnhofe 2100 Gefangene der russischen 56. und 73. Reserve-Division sowie zahlreiches Kriegsmaterial in die Hände fielen. Auch die von Schaulen antransportierten Regimenter der 68. Reserve-Division wurden hier festgestellt¹⁾. Zum ersten Male seit Tagen erreichte wieder ein Teil der Bagagen und Feldküchen die Truppe.

Die 1. Kavallerie-Division übernahm an diesem Tage zum ersten Male die Sicherung der Armeeflanke. Sie ließ eine Brigade in der Gegend der Nowa-Mündung zur Deckung der rückwärtigen Verbindungen und marschierte mit dem Gros nach Wladyslawow, wobei sie stärkere feindliche Kavallerie nach Südosten zurückwarf. Die Meldungen der Patrouillen und Flieger ergaben, daß der Feind nach Süden und Osten zurückgegangen sei; mit starker russischer Kavallerie in der Flanke mußte nach wie vor gerechnet werden.

Höchste Eile, weites Vorhalten nach Osten schien dringend geboten, wenn man noch Teile des Feindes abfangen wollte. Das Armeekorps Oberkommando befahl deshalb dem XXI. Armeekorps, die 31. Infanterie-Division über Ludwinow—Krasna auf Lozdzieje anzusetzen, um angesichts des schnellen Rückzuges des Gegners mit dem äußersten rechten Flügel möglichst weit auszuholen. Das XXXVIII. Reservekorps hatte

¹⁾ S. 195/196.